



## Veranstaltungsreihe «Zu Gast bei Nachbarn»

Seiten 3-7

– Deckungsgrad trotz  
Markturbulenzen  
konstant

Seite 2

– Zu Gast in Balzers,  
Triesenberg und  
Vaduz

Seiten 4+5

– Besuch von kulturellen  
Einrichtungen in Bendern,  
Mauren und Schaan

Seiten 6+7

## NEWS

- 30 Jahre Feierlichkeiten abgeschlossen
- Judith Kaiser persönlich
- Was geschieht mit dem Pensionskassenguthaben nach Ableben des Versicherten?



## Vorwort

### Liebe Leserinnen und Leser

In unserer letzten Ausgabe des Magazins vom Juni 2011 haben wir eingehend über unser Jubiläum «30 Jahre Sozialfonds» berichtet und dabei die Geschichte und die Entwicklung des Sozialfonds vom kleinen Unternehmen hin zur zahlenmässig grössten Pensionskasse Liechtensteins aufgezeigt. In der Zwischenzeit haben unter dem Motto «Auf gute Nachbarschaft» verschiedene Jubiläumsveranstaltungen stattgefunden. Wir haben unsere Kunden jeweils in eine Nachbargemeinde eingeladen, mit ihnen eine historische oder kulturelle Stätte besichtigt und den Abend mit einem Apéro ausklingen lassen, bei dem die persönliche Kontaktpflege zwischen unseren Gästen und unseren Mitarbeitenden und Stiftungsräten im Mittelpunkt stand. Auf den nächsten Seiten haben wir Impressionen von diesen sehr gelungenen Anlässen bildlich festgehalten. Die Fotos sollen demonstrieren, dass beim Sozialfonds Kundennähe und Kundenpflege gross geschrieben und aktiv gelebt werden. Durch verstärkte Werbemassnahmen und Medienpräsenz anlässlich unseres

Jubiläums ist es uns ausserdem gelungen, unseren Bekanntheitsgrad weiter zu erhöhen und unser Image in der Bevölkerung weiter zu verbessern.

Über den Finanzmärkten hängen weltweit nach wie vor dunkle Wolken und eine Besserung scheint nicht in Sicht. Die ungelösten Finanzprobleme verschiedener europäischer Staaten und der USA haben die Anleger weltweit verunsichert und schickten die Aktienmärkte auf eine Achterbahn. Auf dieser befinden sie sich heute noch. Spekulanten beherrschen die Szene und versuchen, aus den Tagesschwankungen nach oben wie nach unten Kapital zu schlagen. Heute wird nicht mehr, wie in der Vergangenheit, Geld an den Märkten angelegt. Heute werden Wetten auf steigende oder fallende Kurse abgeschlossen. Die Börsen dieser Welt verkommen so immer mehr zum Casino, in dem die Gambler Hochkonjunktur haben. Es ist selbstredend, dass es in diesem Umfeld für Pensionskassen und andere institutionelle Anleger immer schwieriger wird, die an-

vertrauten Gelder konservativ und gewinnbringend anzulegen.

Dem Sozialfonds ist es trotz dieser widrigen Rahmenbedingungen, dank überlegtem und vorausschauendem Handeln, bislang gelungen, den Deckungsgrad bei 100% zu halten und darauf sind wir stolz.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen bei der Lektüre der neuen Ausgabe unseres Magazins

Herzlichst

Herbert Risch  
Stiftungsratspräsident



## Sozialfonds feierte 30-jähriges Jubiläum

### Veranstaltungsreihe unter dem Motto «Zu Gast bei Nachbarn»

**Die Stiftung Sozialfonds feiert dieses Jahr ihr 30-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum wollte die Stiftung zum Anlass nehmen, um ihren Kunden für das Vertrauen, welches sie dem Sozialfonds entgegen bringen, zu danken. Deshalb veranstaltete die Stiftung Sozialfonds eine Veranstaltungsreihe, welche unter dem Motto «Zu Gast bei Nachbarn» stand.**

«Zu Gast bei Nachbarn» – unter diesem Motto stand die Veranstaltungsreihe, welche die Stiftung Sozialfonds aus Anlass ihres 30-jährigen Bestehens im September und Oktober durchführte. Ziel war es, den Kundinnen und Kunden für das in die Stiftung entgegen gebrachte Vertrauen auf besondere Art und Weise zu danken. Aus diesem Grunde wurden die Unternehmer einer Gemeinde an einen kulturellen Ort in der Nachbargemeinde eingeladen. So trafen sich die Kunden aus Triesen und Triesenberg zur Besichtigung

der Burg Gutenberg in Balzers. Das Walsermuseum in Triesenberg war Veranstaltungsort für die Unternehmer aus Balzers. Die Kirche in Mauren mit ihren historischen Ausgrabungen besichtigten die Kunden aus Ruggell, Schellenberg, Gamprin und Bendern. Die Landweibelhäuser in Schaan waren der Treffpunkt für die Kunden aus Vaduz und jene aus Schaan und Planken trafen sich im Landesmuseum in Vaduz. Das Liechtenstein Institut und der Kirchhügel in Bendern wurde von den Unternehmern aus Eschen besichtigt. «Wir haben bewusst darauf verzichtet, eine grosse Jubiläumsfeier zu veranstalten. Wir wollten den Kontakt zu unseren Kunden pflegen, weshalb wir uns für eine Veranstaltungsreihe entschieden haben. Dadurch ergab sich pro Veranstaltung eine geringere Teilnehmerzahl. Dies erleichterte es uns, mit unserer Kundschaft in direkten Kontakt zu kommen und ein persönliches Gespräch zu führen», so Walter Fehr, Geschäftsführer der Stiftung Sozialfonds.

### Zwei Programmpunkte

Im Mittelpunkt jedes Abends standen zwei Programmpunkte. Zu Beginn wurde die kulturelle Einrichtung, die besucht wurde, besichtigt und den Gästen unter fachkundiger Führung die historische Bedeutsamkeit näher gebracht. Im Anschluss daran offerierte die Stiftung Sozialfonds einen reichhaltigen Apéro, bei welchem der persönliche Kontakt gepflegt werden konnte. «Wir waren der Ansicht, dass kulturelle Einrichtungen in der Nachbargemeinde vielen Personen gar nicht oder nur oberflächlich bekannt sind. Deshalb wollten wir unseren Kunden die Chance geben, eine Sehenswürdigkeit der Nachbargemeinde zu besichtigen und kennen zu lernen. Die vielen Zusagen, die wir für die einzelnen Veranstaltungen erhielten, zeigten, dass wir mit dem Motto «Zu Gast bei Nachbarn» Interesse weckten und ein Bedürfnis befriedigen konnten», wie Walter Fehr ausführte.

Kunden aus Triesen und Triesenberg besichtigen Burg Gutenberg in Balzers



## Unternehmer aus Balzers im Walsermuseum in Triesenberg



## Besichtigung des Landesmuseums der Unternehmer aus Schaan und Planken



Kunden aus Eschen beim Liechtenstein Institut in Bendern



## Unternehmer aus dem Unterland besichtigen die Kirche in Mauren



## Die Kunden aus Vaduz betrachten die Landweibelhäuser in Schaan



# Sozialfonds persönlich

## Judith Kaiser

Wohnort: 9493 Mauren

Alter: 52

Beruf: kaufm. Angestellte

Arbeitsbereich: Sachbearbeitung

Beim Sozialfonds seit: Mai 2001



### 10 Fragen an Judith Kaiser

1.

#### Ihre früheste Erinnerung?

Sommerferien in Malbun

2.

#### Ihre Berufswünsche im Kindesalter?

Archäologie

3.

#### Ein Ort, wo Sie gerne leben würden?

In FL gefällt es mir sehr gut, ich könnte aber auch anderswo gut leben

4.

#### Ihr Lieblingessen?

Käsknöpfle mit Apfelmus

5.

#### Was darf nie in ihrem Kühlschrank fehlen?

Eier, Käse, Joghurt

6.

#### Ein Traum, den Sie sich gerne erfüllen möchten?

Eine längere Reise nach Australien und Neuseeland

7.

#### Welche drei Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Ich hoffe, dass ich nie auf einer einsamen Insel strande

8.

#### Wann waren Sie das letzte Mal im Kino und welchen Film sahen Sie sich an?

Am 2. September – Gianni e le donne

9.

#### Welches war ihr letzt gelesenes Buch?

«Der alte König in seinem Exil» von Arno Geiger

10.

#### Mit wem und wo würden Sie sich gerne zu einem Abendessen treffen?

Bei schönem Wetter mit meinem Mann auf einem Aussichtsberg

## Frage und Antwort

### Was geschieht beim Ableben eines Versicherten mit dem Pensionskassenguthaben?

Im Falle des Ablebens gilt es zu unterscheiden zwischen dem Ableben während der Erwerbszeit und dem Ableben nach der Pensionierung.

- Beim Ableben während der Erwerbszeit sind folgende Leistungen versichert: falls Sie verheiratet sind (bei einigen Kassen genügt auch eine eingetragene Partnerschaft), erhält der überlebende Ehepartner eine lebenslängliche (Ehe-) Partner-Rente. Ebenfalls eine Rente erhalten die Waisen, welche sich noch in Ausbildung befinden, längstens jedoch bis zum 25. Altersjahr. Falls keine (Ehe-) Partner-Rente fällig wird, wird das vorhandene Altersguthaben an die im Pensionskassenreglement definierten Anspruchsberechtigten ausbezahlt. Einige Pensionskassen zahlen im Überobligatorium neben den Witwen- und Waisenrenten im Todesfall zusätzlich auch noch das zum Zeitpunkt des Todes vorhandene Altersguthaben aus.
- Wenn der Tod nach der Pensionierung eintritt und der Versicherte eine Altersrente bezogen hat, erhält der überlebende Ehepartner eine lebenslange Rente in der Höhe von 60 % der Altersrente des Verstorbenen. Falls anstelle der Altersrente bei Pensionierung die Auszahlung des Kapitals gewählt wurde, kommt das noch nicht verbrauchte Kapital zusammen mit dem übrigen Vermögen in die Erbmasse.

#### Impressum

Herausgeber: Sozialfonds, Eschen

Konzept und Text: Alexander Batliner Est., Schaan

Gestaltung: Screenlounge.com, Vaduz

Fotonachweis: Close up AG, Triesen; Liechtensteiner Volksblatt

Druck: Gutenberg AG, Schaan

Auflage: An alle Haushalte in Liechtenstein

November 2011